

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 32 (1954)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung "Für das Alter" im Jahr 1953 = Activité des Comités cantonaux de la Fondation "Pour la vieillesse" en 1953

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sarine et il a levé, sans trembler, son verre à la prospérité du pays.

Ces dernières années, l'Union Chrétienne des jeunes gens de Morat l'invite toujours à son Arbre de Noël, dont il jouit beaucoup; on va le chercher en auto, il mange et boit ce qu'on veut bien lui donner, puis, après la fête, il remonte dans la voiture, tout seul, sans être aidé, comme il est descendu, lit un moment son «Bund» et va se coucher le coeur rempli de ce qu'il a entendu et vu en cette fête de Noël. Secret de cette vie robuste et prolongée.

«Je reviendrai vous voir.» Avant de nous quitter, calme, toujours tranquille, il rapproche ses deux mains, qui ont tant travaillé dans les champs et la forêt, où il va chaque jour se promener, et nous faisons ensemble la prière.

G. Vivien.

## Die Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung «Für das Alter» im Jahr 1953

*Sammlung.* — Das Gesamtergebnis der Sammlungen der Kantonalkomitees hat nach Abzug aller mit diesen Aktionen verbundenen Unkosten auch im Berichtsjahr wieder mit Fr. 957 039.36 gegenüber Fr. 930 190.48 im Jahre 1952 einen erfreulichen Fortschritt zu verzeichnen (siehe Tabelle 1). Einundzwanzig oder rund drei Viertel der Kantone haben den Reinertrag ihrer Sammlung gegenüber dem Vorjahr erhöhen können. Die grösste Zunahme ist dabei im Kanton Uri zu verzeichnen, dessen Komitee es fertiggebracht hat, das Ergebnis um über 30 % zu verbessern, so dass die Einwohner dieses kleinen Landes, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, sogar etwas mehr gespendet haben als die gebefreudigen Zürcher. Es ist zu hoffen, dass dieses erfreuliche Beispiel der Bevölkerung eines keineswegs begüterten Bergkantons Schule mache und für andere Kantonalkomitees einen Ansporn bedeute. In diesem Zusammenhang verdienen auch die Einwohner des Kantons Glarus lobend erwähnt zu werden, die trotz eines kleinen Rückschlages durchschnittlich 34,52 Rappen pro Kopf für das Alter stifteten und damit an der zweiten Stelle aller Kantone stehen.

Der schöne Gesamterfolg der Kantonalkomitees der Stiftung ist um so erfreulicher und wertvoller, als unsere Sammlerinnen und Sammler an manchen Orten immer noch gegen das grosse Vorurteil kämpfen müssen, die Altersversicherung allein schon ge-

*Tabelle 1*  
*Sammlungsergebnisse — Résultats des collectes*

Komitee	pro Kopf Rp.		absolut in Franken	
	1953	1952	1953	1952
Aargau	23,29	24,07	70 065.45	72 411.55
Appenzell A.-Rh.	26,77	24,91	12 832.40	11 943.75
Appenzell I.-Rh.	21,45	22,34	2 879.55	2 999.10
Baselland	24,71	23,90	26 573.40	25 710.10
Baselstadt	17,22	19,33	33 834.46	37 992.32
Bern	16,11	15,26	117 836.20	111 645.80
Jura-Nord	17,73	15,04	12 488.35	10 593.50
Fribourg	10,92	9,92	17 324.39	15 745.20
Genève	6,92	6,75	14 041.20	13 713.05
Glarus	34,52	37,24	12 999.50	14 026.80
Graubünden	14,52	14,45	19 906.10	19 806.25
Luzern	13,90	13,62	31 038.85	30 401.30
Neuchâtel	10,01	7,94	12 828.80	10 181.70
Nidwalden	12,38	12,33	2 400.—	2 390.—
Obwalden	23,51	22,96	5 200.80	5 080.80
St. Gallen	37,49	37,05	115 895.15	114 514.95
Schaffhausen	13,10	11,99	7 535.15	6 897.—
Schwyz	16,72	16,18	11 887.80	11 503.60
Solothurn	31,55	31,04	53 800.95	52 921.30
Thurgau evang.	31,62*	33,44*	29 453.55	30 934.70
Thurgau kath.	21,76*	22,55*	9 787.25	10 070.10
Ticino	15,41	14,43	26 968.48	25 267.55
Uri	30,54	23,28	8 722.10	6 648.75
Valais	10,77	8,46	17 144.85	13 466.10
Vaud	9,82	9,01	37 089.02	34 009.37
Zug	26,49	25,88	11 191.05	10 930.65
Zürich	30,28	29,39	235 314.56	220 385.19
<b>Schweiz</b>	<b>20,30</b>	<b>19,73</b>	<b>957 039.36</b>	<b>930 190.48</b>

\* Nach dem Ergebnis der Volkszählung von 1941.

nüge zum Lebensunterhalt unserer betagten Mitmenschen und enthebe sie aller materiellen Sorgen. Das Ergebnis beweist, dass sich solche Vorurteile mit der Zeit überwinden lassen, und dass sich unser Volk der Erkenntnis der stetig wachsenden praktischen Bedeutung der Altersprobleme nicht verschliesst, wenn sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so einsetzen, wie sie es in den letzten Jahren getan haben. Ihnen allen, die durch ihren selbstlosen Einsatz zum Erfolg beigetragen haben, gebührt der herzliche Dank des Direktionskomitees, ebenso den vielen grossen und klei-

*Tabelle 2*

*Zuwendungen der Kantone und Gemeinden an die Kantonalkomitees*  
*Allocations cantonales et communales aux Comité cantonaux*

Komitee	1953 Fr.	1952 Fr.	1953 Fr.	1952 Fr.
Aargau	17 208.05	17 568.30	—.—	—.—
Appenzell A.-Rh.	2 430.—	2 500.—	—.—	—.—
Appenzell I.-Rh.	700.—	700.—	—.—	—.—
Baselland	6 250.—	5 000.—	—.—	—.—
Baselstadt	—.—	—.—	38 960.—	43 967.50
Genève	—.—	—.—	25 900.—	23 204.—
Graubünden	10 000.—	10 000.—	—.—	—.—
Luzern	—.—	—.—	72 000.—	65 638.30
Nidwalden	500.—	500.—	—.—	—.—
Obwalden	1 520.—	1 555.—	—.—	—.—
St. Gallen	584 909.40	563 678.37	370 147.40	379 725.20
Schaffhausen	870.—*	946.—*	28 788.40	27 583.90
Schwyz	500.—	500.—	—.—	—.—
Solothurn	5 000.—	5 000.—	—.—	—.—
Thurgau evang.	672.—	672.—	—.—	—.—
Thurgau kath.	328.—	328.—	—.—	—.—
Ticino	8 865.—	8 830.—	—.—	—.—
Uri	3 000.—	3 000.—	7 000.—	7 500.—
Vaud	120 000.—	120 000.—	—.—	—.—
Zug	1 340.—	1 350.—	37 661.25	36 077.75
Zürich	—.—	—.—	43 925.—	44 327.—
S c h w e i z	764 092.45	742 127.67	624 382.05	628 023.65

\* Verwaltungskostenanteil.



nen, bekannten und unbekannten Spendern in allen Landesteilen, deren teilnehmendes Verständnis und treue Hilfe unserer Stiftung die Weiterführung ihrer grossen, schönen und dankbaren Tätigkeit ermöglichen.

*Zuwendungen der Kantone und Gemeinden.* — Die Kantone und Gemeinden haben den Kantonalkomitees aus eigenen Mitteln im Berichtsjahr insgesamt Fr. 764 092.45 zugewendet gegenüber Fr. 742 127.67 im Jahr 1952; diese Zunahme ist vor allem auf die vermehrten Zuwendungen des Kantons St. Gallen und seiner Gemeinden zurückzuführen. Dagegen sind die Beiträge der Kantone an unsere Kantonalkomitees aus den ihnen zur Verfügung gestellten Bundesmitteln von Fr. 628 023.65 im Jahr 1952 auf Fr. 624 382.05 im Jahre 1953 leicht zurückgegangen (siehe Tabelle 2).

*Fürsorge.* — Die Zahl der Greise und vorzeitig Altersgebrechlichen beiderlei Geschlechts sowie der Witwen ohne minderjährige Kinder, die von den Kantonalkomitees der Stiftung im Jahre 1953 unterstützt wurden, ist in der ganzen Schweiz gegenüber 1952 von 25 075 auf 25 135 Personen angestiegen, während an Unterstützungsbeiträgen insgesamt Fr. 5 459 335.91 ausbezahlt wurden oder rund Fr. 73 000. — mehr als im Vorjahr (Fr. 5 386 271.67). Die im Verhältnis zur Anzahl der Unterstützten bei einzelnen Komitees starke Zunahme der Leistungen ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass in den Zahlen des Berichtsjahres neuerdings die zusätzlichen Fürsorgebeiträge und die Bergzulagen der Zentralkasse inbegriffen sind (siehe Tabelle 3).

Die im gesamten nur geringfügige Zunahme der Anzahl der Schützlinge und insbesondere der Umstand, dass rund die Hälfte der Kantonalkomitees im Jahre 1953 weniger Personen unterstützen als im Jahre 1952, hängt wohl mit dem in einzelnen Kantonen beobachteten Stillstand der Zahl der Hilfsgesuche zusammen, ist aber in der Hauptsache auf die aus finanziellen Gründen leider notwendig gewordene strengere Beurteilung dieser Gesuche zurückzuführen. Was die Summe der ausbezahlten Fürsorgebeiträge anbetrifft, so fällt auf, dass die Leistungen des Kantonalkomitees St. Gallen im Betriebsjahr, allerdings mit Einschluss der im Auftrag des Kantons ausgerichteten Unterstützungen, für sich allein um über Fr. 48 800. — zugenommen haben gegenüber 1952.

*Beiträge an Altersheime und andere Subventionen.* — Diese Aufwendungen der Kantonalkomitees sind von Fr. 181 767.13 im

Jahr 1952 auf Fr. 149 267.85 im Jahr 1953 zurückgegangen (siehe Tabelle 4), in der Hauptsache wegen der Abnahme der Leistungen

*Tabelle 3*

*Zahl der bedürftigen Greise und Totalsumme der Fürsorgebeiträge*

*Nombre des vieux et des vieilles besogneux et total des secours versés*

Komitee	Zahl der Greise nombre des vieux et vieilles		Fürsorgebeiträge Total des secours	
	1953	1952	1953 Fr.	1952 Fr.
Aargau	1 591	1 620	199 356.—	218 436.—
Appenzell A.-Rh.	363	404	81 200.—	79 290.—
Appenzell I.-Rh.	227	214	17 817.—	18 388.45
Baselland	581	571	85 617.15	83 855.—
Baselstadt	516	525	177 550.15	180 455.60
Bern	2 555	2 547	450 817.90	436 020.60
Jura-Nord	1 060	926	48 562.90	53 599.70
Fribourg	703	643	89 898.94	90 172.02
Genève	422	463	131 889.25	142 944.—
Glarus	196	184	30 615.—	27 195.—
Graubünden	877	845	111 667.50	115 775.—
Luzern	1 157	1 174	208 255.80	197 891.—
Neuchâtel	211	228	72 060.—	71 640.—
Nidwalden	95	94	13 617.—	10 970.—
Obwalden	146	149	14 240.—	14 840.—
St. Gallen	3 946	3 790	1 559 578.85*	1 510 750.—*
Schaffhausen	284	265	62 006.30	54 475.—
Schwyz	655	585	63 390.—	59 770.—
Solothurn	823	809	102 058.97	91 781.—
Thurgau evang.	532	564	94 560.—	91 550.—
Thurgau kath.	250	264	34 255.—	34 340.—
Ticino	2 359	2 328	227 440.90	225 723.90
Uri	205	188	31 445.—	27 180.—
Valais	886	956	119 468.—	129 270.—
Vaud	1 006	1 094	317 846.50	332 794.—
Zug	296	319	70 361.—*	68 061.35*
Zürich	3 193	3 326	1 043 760.80	1 019 104.05
Schweiz	25 135	25 075	5 459 335.91	5 386 271.67

\* Inbegriffen die im Auftrag des Kantons ausgerichteten Leistungen.

des Kantonalkomitees Bern und seiner Amtssektionen, die im Vorjahr eine ausserordentliche Höhe erreicht hatten (noch im Jahr 1951 betrugen die vom Kantonalkomitee Bern und seinen Amtssektionen ausgerichteten Subventionen lediglich Fr. 86 355.55). Die Leistungen der übrigen Kantonalkomitees auf diesem Gebiet sind ungefähr gleich geblieben.

*Aufwendung für Alterspflege.* — Die Leistungen der Kantonalkomitees für diesen wichtigen und beliebten Zweig der freiwilligen Altersbeihilfe sind leider etwas zurückgegangen von Fr. 224 654.75 im Jahr 1952 auf Fr. 220 264.83 im Jahr 1953 (siehe Tabelle 5). Dieser Umstand ist einerseits darauf zurückzuführen, dass sich die Alterspflege noch nicht bei allen Komitees so eingebürgert hat, wie es wünschenswert wäre, anderseits — und wohl in der Hauptsache — darauf, dass oft die Mittel fehlen, um diesen Tätigkeitszweig weiter auszubauen. Es ist bestimmt zu hoffen, dass diese Schwierigkeiten im Laufe der kommenden Jahre überwunden werden können.

Die *Gesamtleistungen der Kantonalkomitees* im Berichtsjahr betrugen Fr. 5 828 868.59 gegenüber Fr. 5 792 693.23 im Jahre 1952.

### Activité des Comités cantonaux de la Fondation «Pour la Vieillesse» en 1953

*Collecte.* — Le résultat global des collectes des Comités cantonaux, déduction faite de tous les frais, s'est encore amélioré, puisqu'il a été de fr. 957 039.36 au lieu de fr. 930 190.48 en 1952 (voir tableau 1). Dans 21 cantons, le résultat net de la collecte a été supérieur à celui de l'année dernière. L'augmentation la plus importante a été obtenue dans le canton d'Uri, où le Comité a réussi à élever de plus de 30 % le bénéfice de sa collecte, en sorte que, par habitant, ce petit canton a donné davantage même que les Zurichois, dont on connaît la générosité. Nous espérons que ce bel exemple de solidarité humaine, offert par un petit canton montagnard nullement fortuné, encouragera d'autres Comités cantonaux à poursuivre sans relâche leurs efforts. Le canton de Glaris mérite, à cet égard, aussi une mention élogieuse; en effet, malgré un léger recul par rapport à 1952, il a recueilli cette année-ci encore 34,52 centimes par habitant, ce qui le place au deuxième rang de tous les cantons suisses dans l'action pour l'aide à nos vieillards.



Le beau résultat global obtenu par les Comités cantonaux est d'autant plus réjouissant que nos collecteurs ont encore trop souvent à lutter contre certains préjugés, contre l'idée préconçue, par exemple, que les prestations de l'Assurance-Vieillesse assurent une base vitale suffisante à nos vieillards et les mettent à l'abri de tous soucis matériels. Mais le résultat des collectes de 1953 prouve que de tels préjugés peuvent être efficacement combattus par l'action de nos collaborateurs des Comités cantonaux, telle qu'ils l'ont menée ces dernières années, et que le peuple suisse reconnaît de plus en plus l'importance toujours croissante des problèmes du vieillissement. Le Comité de Direction tient à exprimer ici à tous ses collaborateurs, dont les efforts dévoués ont contribué au bon résultat de 1953, sa très profonde gratitude. Sa reconnaissance va aussi à tous ceux qui soutiennent matériellement la Fondation «Pour la Vieillesse», aux donateurs petits et grands, connus et inconnus de toutes les parties du pays, qui par leur compréhension agissante et leur fidèle appui, lui permettent de poursuivre cette œuvre si nécessaire en faveur de la population vieillissante.

*Subsides des cantons et des communes.* — Leur total a passé de fr. 742 127.67 en 1952 à fr. 764 092.45 en 1953. L'augmentation est due principalement aux contributions plus importantes versées par le canton de St-Gall et ses communes. Par contre,

*Tableau 4*

*Allocations à des asiles de vieillards et subventions diverses*  
*Beiträge an Altersheime und andere Subventionen*

Comité	1953 Fr.	1952 Fr.
Appenzell I.-Rh.	4 000.—	5 000.—
Bern*	126 357.85	156 788.43
Neuchâtel	800.—	550.—
Thurgau evang.	5 000.—	5 000.—
Thurgau kath.	2 000.—	—.—
Ticino	—.—	818.70
Uri	310.—	310.—
Zürich	10 800.—	13 300.—
S u i s s e	149 267.85	181 767.13

\* Y compris les prestations des sections de district.



les versements des cantons à nos Comités cantonaux, prélevés sur les subsides de la Confédération, ont légèrement diminué, puisqu'ils ont été de fr. 624 382.05 au lieu de fr. 628 023.65 en 1952 (voir tableau 2).

*Assistance.* — Le nombre des personnes assistées en 1953 par les Comités cantonaux (vieillards, personnes âgées prématurément invalides, veuves sans enfants mineurs) a légèrement augmenté:

*Tableau 5*

*Dépenses pour séniculture — Aufwendungen für Alterspflege*

Comité	Fr. 1953	Fr. 1952
Aargau	11 287.75	11 923.60
Appenzell A.-Rh.	5 858.50	13 452.90
Appenzell I.-Rh.	260.—	300.—
Baselland	3 656.80	3 926.60
Baselstadt	7 884.43	8 672.90
Bern	3 108.90	817.—
Jura-Nord	4 831.15	3 067.35
Fribourg	3 340.—	1 682.—
Genève	420.30	577.95
Glarus	751.—	1 119.—
Graubünden	1 123.70	1 530.20
Luzern	1 676.90	1 424.25
Nidwalden	1 350.—	1 447.—
Obwalden	300.—	80.—
St. Gallen	7 430.—	13 654.60
Schaffhausen	7 519.15	7 640.75
Schwyz	1 475.—	100.—
Solothurn	32 475.35	32 799.—
Thurgau evang.	1 534.65	1 525.40
Thurgau kath.	300.—	300.—
Ticino	4 752.—	4 645.—
Uri	1 178.70	1 084.60
Valais	2 163.10	1 646.60
Vaud	29 499.05	27 892.90
Zug	1 042.65	1 086.45
Zürich	85 045.75	82 258.70
S u i s s e	220 264.83	224 654.75

25 135 personnes contre 25 075 en 1952. Le total des secours distribués a augmenté dans une plus forte proportion: fr. 5 459 335.91 au lieu de fr. 5 386 271.67 en 1952, soit environ fr. 73 000.— de plus. Si les prestations de certains Comités cantonaux paraissent élevées par rapport au nombre des personnes secourues, c'est surtout parce que, dans les chiffres publiés par notre rapport annuel, sont comprises les allocations supplémentaires d'assistance comme aussi les allocations spéciales pour la population montagnarde versées par notre caisse centrale (voir tableau 3).

Si le nombre total de nos protégés n'a que très légèrement augmenté et si la moitié des Comités cantonaux ont secourue moins de personnes qu'en 1952, cela provient de ce que, dans certains cantons, le nombre des demandes de secours n'a pas augmenté et aussi surtout de ce que, pour des raisons d'ordre financier, il est malheureusement devenu nécessaire d'être plus strict dans l'examen de ces demandes. En ce qui concerne les sommes dépensées en 1953 pour l'assistance aux vieillards, il est frappant de voir que les allocations du Comité cantonal de St-Gall, qui comprennent, il est vrai, les secours accordés par le canton, sont, à elles seules, plus élevées de fr. 48 800 qu'en 1952.

*Subsides aux asiles de vieillards et autres subventions.* — Les allocations des Comités cantonaux ont légèrement diminué: fr. 149 267.85 au lieu de fr. 181 767.13 en 1952 (voir tableau 4). Cela est dû principalement à la réduction des prestations du Comité cantonal de Berne et de ses sections, qui avaient, l'année précédente, été particulièrement importantes (en 1951 encore, elles s'élevaient à fr. 86 355.55). Les allocations des autres Comités cantonaux sont demeurées à peu près dans les limites habituelles.

*Séniculture.* Les allocations des Comités cantonaux en faveur de cette partie si importante de l'assistance volontaire à nos vieillards ont malheureusement été moins importantes que l'année passée: fr. 220 264.83 contre fr. 224 654.75 en 1952 (voir tableau 5).

Le total des *allocations versées par les Comités cantonaux* a été, en 1953, de fr. 5 828 868.59 (en 1952: fr. 5 792 693.23).

---

Paraît en Mars, Juin, Septembre et Décembre. Editée par le secrétariat général «Pour la Vieillesse» à Zurich. Rédaction (Dr. A. L. Vischer, Bâle, et Dr. J. Roth, Zurich), administration, annonces et expédition: Mühlebachstrasse 8, Zurich, Tél. 32 49 80. Impression: Müller, Werder & Co. AG., imprimerie, Wolfbachstrasse 19, Zürich 7

Prix de l'abonnement frs. 2.— par an. Compte de chèques VIII 8501